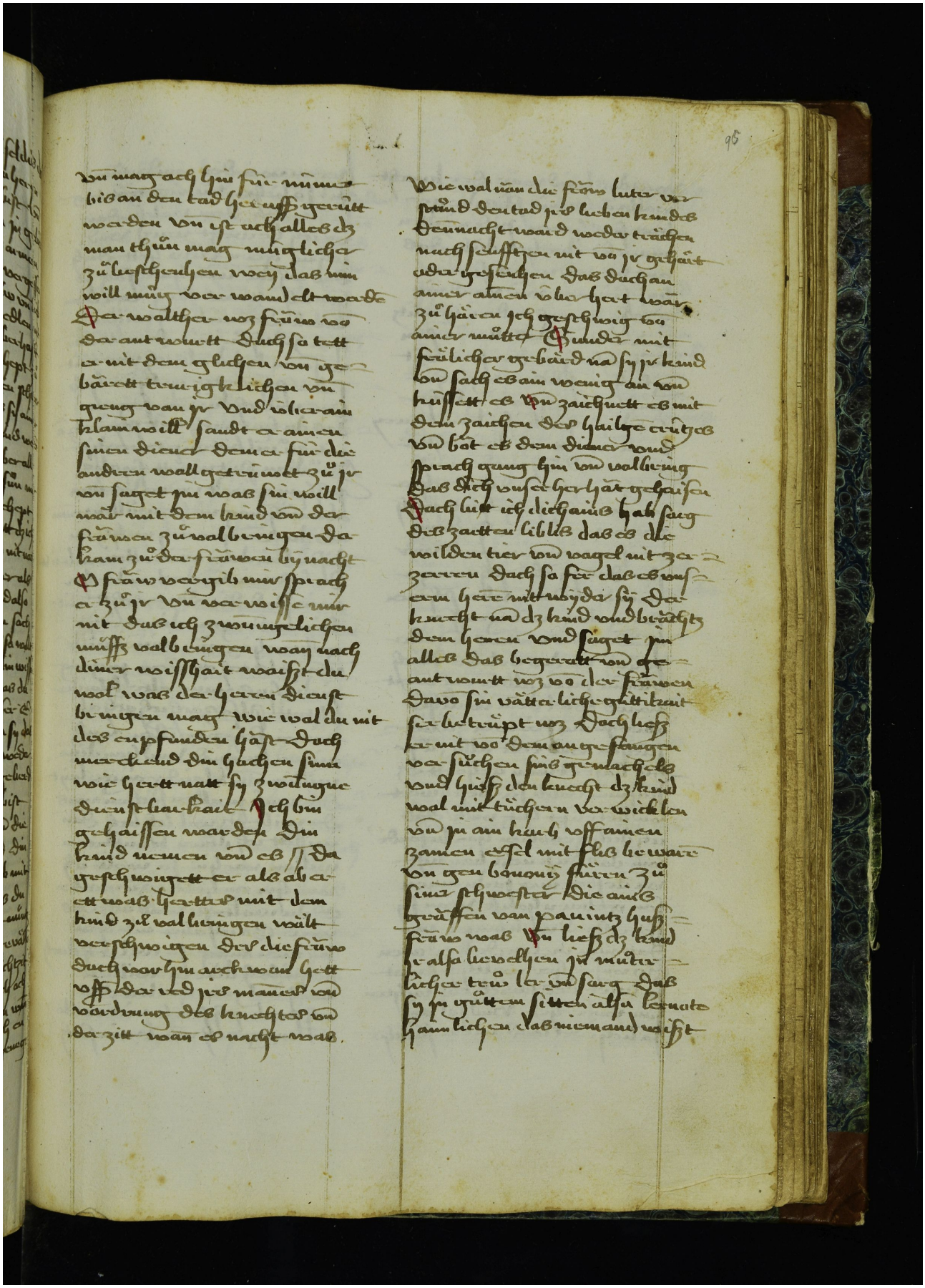
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=964
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



96

du magst ach hin für nimmer
bis an den tod her uffs gerütt
werden du ist ich alles dz
man thün mag mügliche
zü lustbarkeyen wey das nim
will müg verwandelt werde
Da walther wz früw wo
da ant wurtt Dugsa tett
a mit dem glichen vn ge
bärett treuwigklichen vn
gerung von jr Vnd vlieh am
klam wilt sandt a ainen
sinen diener dem a für die
andren wallgetrunkt zü jr
vn saget jm was sin wolll
war mit dem kind von der
früwen zü vallbringen da
kam zü der früwen by nacht
Früw vergib mir sprach
a zü jr vn verwisse mir
nit das ich zwungklichen
müss vallbringen wey nach
diner wisshait weist du
wol was der herren dienst
bringen mag wie wol du mit
das erfunden hast Dugh
machend din kuchen sinn
wie hett natt sy zwungne
dienstbarkait Ich bin
gehaissen warden Din
kind nemen von ch Da
geschwigett er als ob a
ett was hettes mit dem
kind zü vallbringen wölt
verschwigen der die früw
dugh warhn ach wan Gott
uff Da ved jrs manes von
verdrung des knechtes von
da zitt wan ch nacht was.

Wie wol nun die früw luter ver
stund der tod jrs lieben kindes
dennacht nam sy wedr tüchen
nach schuffen mit wo jr gehört
oder gesechen das dichan
ainer ainen vlieh hat wär
zü hären ich geschwig von
ainer mütter Sunder mit
frülicher geberd na sy jr kind
von sach ch ain wenig an von
hussett ch vn zaichnett ch mit
dem zaichen des heilgen crützes
vn bot ch dem diener vnd
sprach gang hin vn vallbring
das dich vnser her hat gehaisen
Dach lieb ich dich ainig hab sung
des zartten libles das ch die
wilden tier von vogel mit za
zarren Dach so fer das ch vn
ain her mit vnd da sy da
hinacht na dz kind vnd brächt
dem heren vnd saget jm
alles das begerett von fra
ant wurtt wz wo der frawen
davo sin vätterlich gütt tut
sy betrüpt wz Dach hes
er mit vn dem angefangen
vn süchen sins gemachels
vnd hiess den knecht dz kind
wol mit tüchen verwickln
vn jm ain kurb vffainen
zamen esel mit flis bewar
vn gen bononij füren zü
sinr schwester die ainis
grüffen van paintz hus
früw was Vn liess dz kind
er also bevelhen jr mütter
lichen treuw ler vn sprach das
sy jr gütten sitten also lernete
hanlichen das niemand wisst